

Musikschule Vogtland

ZWISCHENTÖNE



1999 Vogtländische Musikschulen in neuer Trägerschaft, „Die Weihnachtsgeschichte“ von Carl Orff – Erstaufführung in vogtländischer Mundart | **2000** Uraufführung der Märchenoper „Die drei goldenen Haare“ | **2002** Bläserklassen am Gymnasium Markneukirchen | **2004** Neues Musikschulgebäude in Auerbach | **2005** Premiere für Auerbacher Blockflötenwettbewerb, Musikschulzeitschrift „Zwischentöne“ erscheint erstmalig | **2006** 15. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Reichenbach | **2009** Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ an Klingenthaler Grundschule | **2011** Ziel 3-Projekt mit Musikschule Kraslice | **2012** enviaM-Wettbewerb gastiert in Auerbach | **2013** Gründung des Elternbeirates | **2014** Musikschule in Markneukirchen wird 180 Jahre alt | **2015** Reichenbacher Musikschule erstrahlt in neuem Glanz, Junges Sinfonieorchester gründet sich | **2017** Sanierung des Musikschulgebäudes in Markneukirchen | **2018** 25 Jahre Musikschulförderverein – 25 Jahre Musikschul-Sommerfest | Weitere Schlaglichter

Musikschule Vogtland feiert Jubiläum (Teil 2)

Mit einer Festveranstaltung am 20. November im Reichenbacher Neuberinhaus begeht die Musikschule Vogtland ihr 20-jähriges Jubiläum. Musikfreunde, die unsere Einrichtung in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten begleiteten, sind herzlich zum Besuch eingeladen. Gleichmaßen freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit ehemaligen Lernenden und Lehrenden sowie auf interessante Begegnungen mit unseren Gästen.

Neben Solisten, Ensembles und Orchestern der Musikschule Vogtland wird das festliche Programm mitgestaltet von der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach. Und sicher wird es auch an guten Worten, Wünschen und Bekenntnissen nicht fehlen.

Die vorliegenden „Zwischentöne“ widmen sich ebenfalls ganz dem Musikschuljubiläum. Auf den nachfolgenden Seiten gibt es in Wort und Bild eine Darstellung der wichtigsten Geschehnisse. Vieles mag vielleicht schon in Vergessenheit geraten sein; manches hingegen ist noch gut in Erinnerung. In jedem Fall zeigt die Zusammenfassung der Ereignisse, was in den Jahren erreicht wurde. Und das ist keineswegs wenig! Ein maßvoller Stolz scheint daher berechtigt. Man braucht kein großer Vordenker, gar Prophet zu sein, um vorherzusagen, dass es auch künftig größter Anstrengungen bedarf, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Dabei geht es zukünftig um weit mehr als um bloße Vermittlung von Musikverständnis und von Fähigkeiten zum aktiven Musizieren. Die Musikschulen sehen sich dem festen Glauben verpflichtet, dass eine umfassende musikalische Bildung die Identitätsfindung und damit die Persönlichkeitsentwicklung jedes Menschen fördert und somit zu einem erfüllten Leben beiträgt. Die Wichtigkeit der Aufgabe von Musikschulen sollte jede Mühe, jeden Aufwand und jeden in sie investierten Euro wert sein.

Es ist mir ein Bedürfnis anlässlich des Jubiläums den Menschen Danke zu sagen, die sich unermüdlich, hingebungsvoll und mit bewundernswerter Leidenschaft für die Musikschule Vogtland eingesetzt haben. Ich denke an die vielen Mitstreiter in den Bereichen Kultur und Schule, an die politisch Verantwortlichen, an die Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen, an die Mitglieder des Musikschulfördervereins, an die Eltern, den Elternbeirat und natürlich vor allem an alle Angestellten des Vereins „Musikschule Vogtland e. V.“

Was wäre ein Unternehmen ohne seine Mitarbeiter, die Musikschule Vogtland ohne ihre Lehr- und Verwaltungskräfte? Es ist keine Floskel zu behaupten, dass der Erfolg maßgeblich auf dem Engagement und der Fachkompetenz der Vereinsangestellten und der Honorarlehrkräfte beruht. Ihre enge Bindung, ihre Zufriedenheit, ihre persönliche Identifikation mit der Musikschule Vogtland waren bisher Garanten für die gedeihliche Entwicklung. Auch zukünftig (wohl noch mehr!) wird es auf diese Faktoren ankommen. Dabei spielt die Wertschätzung der musikpädagogischen Arbeit, die sich auch wieder spiegelt in einer angemessenen Vergütung eine wichtige Rolle. Mit Glückwünschen und Dankesworten, können sie noch so warm und gut gemeint sein, wird es schon in den nächsten Jahren schwer werden, die Musikschule Vogtland auf Kurs zu halten. Was unsere Einrichtung braucht, sind verlässliche Zusagen hinsichtlich einer zukünftigen Ausrichtung sowie gesicherte finanzielle und personelle Rahmenbedingungen.

Bereits in fünf Jahren steht das nächste Jubiläum vor der Tür – 25 Jahre Musikschule Vogtland. Bis dahin gibt es viel zu tun!

Andreas Häfer

Andreas Häfer
Geschäftsführer und Direktor

Vogtländische Musikschulen in neuer Trägerschaft

von Andreas Häfer

Der Trägerverein „Musikschule Vogtland e. V.“ feiert ersten Geburtstag. „Der Verein übernahm die bis dahin kreislich getragenen Einrichtungen in Reichenbach, Auerbach, Markneukirchen und Klingenthal und setzte damit die über 150-jährige Tradition erfolgreicher musikalischer Bildungsarbeit fort“, erinnerte der damalige Landrat Dr. Tassilo Lenk im Rahmen einer Festveranstaltung. Im ersten Jahr nutzten 1.300 Schülerinnen und Schüler das Ausbildungsangebot der Musikschule Vogtland. Vom damals gefassten Vorsatz, keine Abstriche in puncto Ausbildungsqualität und -vielfalt zuzulassen, zeugten die im Gründungsjahr durchgeführten 35 öffentlichen Konzerte.

An der Finanzierung des neu gegründeten Trägervereins beteiligten sich der Vogtlandkreis sowie die als Standortkommunen geltenden Städte Reichenbach, Auerbach, Markneukirchen und Klingenthal.

Die Eintragung ins Vereinsregister am Amtsgericht Auerbach erfolgte am 05.01.1999 unter der laufenden Nummer 705. Mit der Registrierung erlangte der Verein seine Rechtsfähigkeit.

Zum ersten Vorsitzenden des Vereins „Musikschule Vogtland e. V.“ wurde Landrat Dr. Tassilo Lenk gewählt. Im Februar 1999 übernahm Kreisrätin Gudrun Schmidt das Amt. Ihr folgte 2008 Wolfgang Künzel. Seit 2014 steht GMD Stefan Fraas dem Trägerverein als Vorsitzender vor. Einziges Vereinsmitglied, das seit 20 Jahren ununterbrochen im Vorstand mitwirkt, ist Joachim Otto.

„Die Weihnachtsgeschichte“ von Carl Orff – Erstaufführung in vogtländischer Mundart

von Andreas Häfer

Zu einem denkwürdigen Ereignis kam es am 19. und 24. Dezember 1999. In der Reichenbacher Trinitatiskirche erlebten begeisterte Zuhörer die Erstaufführung der „Weihnachtsgeschichte“ von Carl Orff in vogtländischer Mundart. Über 100 Schüler der Musikschule Vogtland und der Trinitatisgemeinde Reichenbach wirkten an den beiden Aufführungen mit. Isolde Ebert aus Zwota übersetzte den original im bayerischen Dialekt gehaltenen Text ins Vogtländische.

Unterschriften der Gründungsmitglieder:

Vogtlandkreis
Große Kreisstadt Auerbach
Stadt Klingenthal
Stadt Markneukirchen
Große Kreisstadt Reichenbach
Stadtorchester Markneukirchen e. V.
Prof. Volker Liskowsky
Joachim Otto



Der „Vogtland-Anzeiger“ berichtete in seiner Ausgabe am 18./19.12.1999 ganzseitig über die Erstaufführung. (Fotomontage von Kersten Mahler)



Sechs Jahre nach der Erstaufführung wurde „Die Weihnachtsgeschichte“ von Carl Orff im Dezember 2005 nochmals in der Trinitatiskirche Reichenbach gespielt. Der Erfolg war wiederum überwältigend.

sche. In der Verantwortung von Rainer Hrasky lag die musikalische Gesamtleitung.

Uraufführung der Märchenoper „Die drei goldenen Haare“

von Andreas Häfer

Mit der Märchenoper „Die drei goldenen Haare“ führte die Musikschule Vogtland im Bereich Musiktheater weiter, was 1996 und 1998 mit den Aufführungen der Kinderoper „Die Schildbürger“ von Walther Böhme und „Des Kaisers neue Kleider“ von Manfred Hilger vielversprechend begann. Gemeinsam mit dem Musikschulförderverein beauftragte sie Rainer Hrasky mit der Komposition einer Oper.

Das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm inspirierte Karin Gumsch zu einem Text, der von Regisseur Lothar Arnold zum Libretto bearbeitet wurde.

Die Uraufführung am 1. September 2000 endete mit fast viertelstündigem Standing Ovation der Besucher im ausverkauften Reichenbacher Neuberinhaus. Unter der Überschrift „Junge Künstler sorgen für Sternstunde des Musiktheaters im Neuberinhaus“ feierte die „Freie Presse“ die jungen Künstler. In den Hauptrollen begeisterten David Erdmann als Peter, der Müllerssohn, Anne Liskowsky als kleiner Teufel sowie Alexander Winkler als des Teufels Großmutter. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Rainer Hrasky. Orchester, Chor und Tanzgruppen der Reichenbacher Musikschule trugen wesentlich zum Erfolg bei.

In den Folgejahren sorgten weitere Inszenierungen der Musikschule Vogtland für ähnliche Erfolge. Teilweise fanden sie statt als Koproduktionen mit dem Reichenbacher Goethe-Gymnasium und der Trinitatisgemeinde. Als stets verlässlicher Projektpartner fungierte die Vogtland Kultur GmbH.

- 2004: Kantate „Der Rattenfänger von Hameln“ (Günther Kretzschmar)
- 2007: Kantate „Ein Käse für den König“ (Knut Gramß)
- 2010: Musical „Das Gespenst von Canterville“ (Johannes Matthias Michel)
- 2012: Musical „Der Drache vom schwarzen Berge“ (Ulf Firke)
- 2015: Operette „Der Froschkönig“ (Rainer Bohm)



Bläserklassen am Gymnasium Markneukirchen

von Urs Hufenbach



Das Gymnasium Markneukirchen und die Musikschule Vogtland waren die ersten Einrichtungen in Sachsen, die das Projekt „Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten“ durchführten. Seit 2002 gibt es die „Bläserklassen“. Im Rahmen von Konzerten konnten sich seitdem viele Besucher vom Erfolg dieses Kooperationsmodells überzeugen. Lehrkräfte der Musikschule Vogtland führen wöchentliche Registerproben mit den jeweiligen Stimmgruppen durch. Zahlreiche Schüler besuchen zusätzlich den Musikschulunterricht. Beide Einrichtungen ergänzen sich seither und tragen mit ihren Veranstaltungen wesentlich zur Bereicherung des kulturellen Lebens in Markneukirchen bei.

Am 05.05.2004 kam es zur Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Gymnasium Markneukirchen und der Musikschule Vogtland.

Darin werden die Ziele und Absichten benannt. Die Bläserklassen sollen Impulsgeber für das instrumentale Musizieren sein und zur musischen Profilierung des Gymnasiums Markneukirchen beitragen. Außerdem dienen sie der Nachwuchsgewinnung für die Musikschule Vogtland und für die einheimischen Orchester. Die Kooperationspartner erhoffen sich zudem eine Sensibilisierung für Berufe im Musikinstrumentenbau.

KLASSENMUSIZIEREN MARKNEUKIRCHEN NUN SCHWARZ AUF WEISS

Musik als Lehrmeister



Bernd Hahn, Elke Schuster, Andreas Häfer und Dr. Enrico Weller bei der Vertragsunterzeichnung. FOTO: as

MARKNEUKIRCHEN – Das Gymnasium in Markneukirchen und die Musikschule Markneukirchen haben ihr seit zwei Jahren bestehendes Projekt des Klassenmusizierens auf schriftliche Füße gestellt. Bisher gab es nur eine mündliche Vereinbarung. Gestern Vormittag setzten Andreas Häfer, Geschäftsführer der Musikschule, und Joachim Hahn, stellvertretender Schulleiter des Gymnasiums, in der Aula der Musikschule ihre Unterschriften unter den Kooperationsvertrag. „Es hat bisher alles reibungslos geklappt. Jetzt haben wir den Kooperationsvertrag aufgesetzt, damit beide Seiten etwas Schriftliches in der Hand halten“, sagte Dr. Enrico Weller, Lehrer am Gymnasium und Leiter der Bläserklasse 6.

Gegenstand dieser Vereinbarung ist das Projekt Klassenmusizieren auf Blasinstrumenten. Dieses erfolgt nach dem Modell

der Akademie für Musikpädagogik in Wiesbaden und wird von den vogtländischen Mitgliedsfirmen des Bundesverbandes der deutschen Musikinstrumentenhersteller unterstützt. Außer seinen pädagogischen Zielen, verfolgt das Projekt die Absichten, die „Kinder und Jugendlichen frühzeitig intensiv an die Musik heranzuführen, Nachwuchs für die Musikschule Vogtland und die einheimischen Orchester zu gewinnen und sie gleichzeitig auch für die Berufe im Musikinstrumentenbau im Vogtland zu begeistern“, so Markneukirchens Bürgermeister Karl-Heinrich Hoyer. Die Stadt ist der Träger des Gymnasiums und gleichzeitig im Trägerverein der Musikschule.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Gymnasium und Musikschule. „Dies betrifft die pädagogischen, fachlichen als

auch organisatorischen Aspekte, die gegenseitige Beratung bei Fragen der Fortbildung, der Literatur für den Musikunterricht sowie die Bereitstellung und Wartung von Instrumenten“, sagte Andreas Häfer. Der reguläre Musikunterricht in den sogenannten „Bläserklassen“ liegt in der Verantwortung der Musiklehrer am Gymnasium. Gemeinsam erteilen Musikpädagogen der Musikschule Vogtland in den Klassenstufen 5 und 6 wöchentlich eine Zusatzstunde Registerunterricht. „Ab der 7. Klasse kann das Klassenmusizieren im regulären Musikunterricht fortgesetzt werden. Voraussetzung ist, dass die Schüler nun einen zusätzlichen Einzel- oder Gruppenunterricht absolvieren und selbst finanzieren“, erklärte Enrico Weller. Die Musikschule Vogtland bietet im Rahmen dieses Vertrages einen Sonderruf an. T.NAHTRENDORF

Der Vogtland-Anzeiger berichtete über das Klassenmusizieren in seiner Ausgabe vom 06.05.2004.

50 JAHRE MUSIKSCHULE

Ein Himmel voller Geigen



Linda Junghahn, hier beim Spiel an der Zither, war eins der Nachwuchstalente aus Reichenbach, die zwischen den Festreden ein anspruchsvolles musikalisches Programm darboten.

Es war eine Festveranstaltung, die den beiden Jubiläen würdig war. An diesem Samstag beging die Reichenbacher Musikschule im Ratssaal mit einer Feierstunde ihren 50. Geburtstag. Der Förderverein blickte gleichsam mit Stolz auf zehn erfolgreiche Jahre zurück.

REICHENBACH – Grund genug zu feiern. Man besann sich auf das Vergangene, mehr aber bewegten Festredner und Gäste die gegenwärtigen Probleme und die weitere Entwicklung der Reichenbacher Einrichtung.

Der Direktor der Musikschule Vogtland, Andreas Häfer, beschrieb mit eindringlichen Worten die derzeitige Situation. Er mahnte an, nicht nachzulassen im Bemühen, die Musikschulen immer wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Zu bedeutungsvoll sei eine aktive musikalische Beschäftigung für jeden einzelnen, noch mehr aber für die gesamte Gesellschaft.



Bekam einen Notenschlüssel überreicht: Gerhard Bienert.



Gut gefüllt war der große Saal des Rathauses zur Festveranstaltung „50 Jahre Musikschule“ und „10 Jahre Förderverein“. FOTOS: K. M.

sung auf. Bezugnehmend auf einen Zeitungsartikel aus dem Jahr 1913 klärte er die Zuhörer schmunzelnd über das tatsächliche Alter der Musikschule in Reichenbach auf. Nicht 50 Jahre, vielmehr 111 Jahre gelte es demnach zu feiern. Bereits 1892 eröffnete Frau Oettel-Greiner eine „Reichenbacher Musikschule für Klavier und Gesang“.

Als Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Musikschule Vogtland wandte sich Gerhard Bienert an die Zuhörer. Auf vielfältige Weise unterstützte der Förderverein in den letzten zehn Jahren die Arbeit der Musikschule. Für seine Verdienste als Vereinsvorsitzender seit dessen Gründung vor zehn Jahren bekam Gerhard Bienert in feierlicher Form den Preis des Fördervereins, den aus Zinn gefertigten stilisierten Notenschlüssel, überreicht.

Die musikalische Umrahmung der Festveranstaltung übernahmen Musikschüler der Reichenbacher Ausbildungsstätte. Blockflötenquartett, Streichquartett und Gitarrentrio sowie Linda Junghahn, Julia Domke, Margreta Häfer und Victoria Hopfer sorgten für qualitativvolle Darbietungen, die zur niveauvollen, gelungenen Veranstaltung beitrugen.

Im Anschluss an die Feierstunde lud der Förderverein zum Musikschul-Ball ein. A.H.

Vogtland-Anzeiger vom 24.11.2003

von Andreas Häfer

Über viele Jahre hatte die Musikschule Auerbach als Außenstelle des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau ihren Sitz in der Parkstraße. Kurzzeitig wechselte die Ausbildungsstätte in das Eckhaus an der Friedrich-Ebert-Straße. Die dortigen räumlichen Gegebenheiten waren allerdings für eine gedeihliche Entwicklung der Musikschule wenig geeignet, so dass es Überlegungen über einen erneuten Ortswechsels gab. Mit dem Umzug auf den Altmarkt verbesserten sich die Unterrichtsbedingungen erheblich. Allein die zentrale Lage mitten im Herzen der Drei-Türme-Stadt führte zu einer wachsenden Wahrnehmung der Musikschule in der Bevölkerung. In der Folge stiegen auch die Schülerzahlen deutlich an. Neben den acht Unterrichtsräumen bietet der etwa 50 Personen fassende Saal beste Voraussetzungen für Vorspiele, Musizierstunden und kammermusikalische Konzerte.

Der 28. August 2004 bot doppelten Grund zur Freude. Neben der Einweihung der neuen Räumlichkeiten feierte die Auerbacher Musikschule an diesem Tag auch ihr 50-jähriges Bestehen. Am Vormittag fand eine Festveranstaltung statt. Danach lud die Musikschule zum Besichtigen des neuen Gebäudes und zum 1. Auerbacher Musikschulfest auf dem Altmarkt ein.



Seit 2004 befindet sich die Auerbacher Musikschule auf dem Altmarkt.



Musikschulsaal





Partnerschaft zwischen Reichenbacher und Tolnaer Musikschule besteht seit 10 Jahren

von Andreas Häfer

Eine damals in Reichenbach lebende ungarische Familie stellte 1995 den Kontakt zur Musikschule „János Fusz“ in Tolna her. In den darauffolgenden Jahren kam es zu regelmäßigen gegenseitigen Besuchen. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft weilten 14 Reichenbacher Musikschüler mit ihren Lehrern vom 14. bis 18. Oktober in der südungarischen Stadt. Höhepunkt des Aufenthaltes war ein gemeinsa-

mes Konzert in der römisch-katholischen Kirche in Tolna, das mit der gemeinsamen Wiedergabe des Liedes „Conquest Of Paradise“ stimmungsvoll endete. Zum Besuchsprogramm gehörten u. a. die Besichtigung des Lebkuchen-Museums und des Augusz-Hauses in Szekszárd, in dem Franz Liszt oft Gast war, des Zsolnay-Museums in Pécz und des Atomkraftwerkes in Paks.

Musikschulzeitschrift „Zwischentöne“ erscheint erstmalig

von Andreas Häfer



Mit der ersten Ausgabe der „Zwischentöne“ beschreitet die Musikschule Vogtland neue Wege der Information und Kommunikation. Die Zeitschrift, die fortan jährlich zweimal erscheint, soll die pädagogische und künstlerische Arbeit an der Musikschule Vogtland einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Es gibt Ankündigungen von Konzerten und Rückblicke auf vergangene Veranstaltungen. Personen werden vorgestellt, musikalische Themen besprochen und Rätsel aufgegeben. Die kleinsten „Leser“ können malen und die Großen freuen sich über den Kindermund auf der letzten Seite. Seit der Weihnachtsausgabe 2010 erscheinen die „Zwischentöne“ in leuchtenden Farben.

Die Redakteure, zumeist Lehrkräfte ohne journalistische Erfahrung, möchten ihrer Leserschaft eine Zeitschrift in die Hände geben, die so abwechslungsreich und interessant ist wie der Musikschulalltag.

Premiere für den Auerbacher Blockflötenwettbewerb

von Andreas Häfer

Die Resonanz auf den Aufruf der Musikschule Vogtland zur Teilnahme am 1. Auerbacher Blockflötenwettbewerb war riesig. 90 Anmeldungen aus Sachsen, Thüringen, Bayern und der Tschechischen Republik gingen ein. 46 Musikschüler wurden zum Wettbewerb zugelassen. Die Presse vermeldete, dass mit dem Blockflötenwettbewerb die Musikregion Vogtland einen zweiten internationalen Ausscheid für junge Instrumentalisten erhält.

November 2005 in der Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach trafen sich nochmal die Wettbewerbsteilnehmer, um ihre Urkunden und Blumen in Empfang zu nehmen. Die frisch gekürten Preisträger boten beeindruckende Kostproben ihres musikalischen Könnens. Der Juryvorsitzende Prof. Ehrlich lobte das hohe Niveau des Wettbewerbs und erinnerte in seinen Worten an Kurt Jacob in Markneukirchen, der in Zusammenarbeit mit Peter Harlan die ersten deutschen in Serienproduktion gefertigten Blockflöten baute. Die Blockflöte wurde zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für den damals in den 1920er Jahren angeschlagenen vogtländischen Musikinstrumentenbau. Hunderttausende Blockflöten gingen von Markneukirchen in die ganze Welt. Prof. Ehrlich gab seiner Freude Ausdruck, dass nun im Vogtland ein Blockflötenwettbewerb stattfindet.



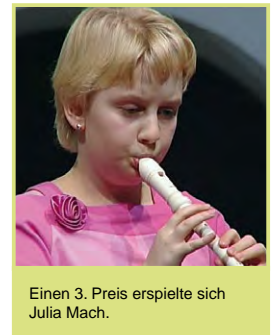
Die Jury des 1. Auerbacher Blockflötenwettbewerbes: Jan Milde, Prof. Myriam Eichberger, Prof. Robert Ehrlich und Andreas Wolf (v. l.)

Am ersten Novemberwochenende 2005 fanden im neuen Auerbacher Musikschulsaal die Wertungsvorspiele statt. Die Bewertung der Wettbewerbsvorträge oblag einer Jury, bestehend aus namhaften Musikern aus den vier vorgenannten Ländern.

Zu den Preisträgern des 1. Auerbacher Blockflötenwettbewerbes gehörten die Schülerinnen der Musikschule Vogtland Friederike Krien und Julia Mach. Zum Abschlusskonzert am 6.



Friederike Krien gewann in der Altersgruppe 1 den 1. Preis.



Einen 3. Preis erspielte sich Julia Mach.





★ **Musikschule Vogtland gibt Kalender heraus**

von Andreas Häfer

Nach ihrer Zeitschrift „Zwischentöne“ brachte die Musikschule Vogtland mit dem Musikschulkalender ein weiteres verlegerisches Werk heraus. Der Kalender zeigt Musikschüler während des Unterrichts, bei Proben und Konzerten. Veranstaltungen sind vermerkt. Auf den Monatsrückseiten finden sich Bilder und Informationen zu den bestehenden Ensembles. Die Titelseite zeigt die Musikschulgebäude der vier Hauptstandorte Reichenbach, Auerbach, Markneukirchen und Klingenthal. Der Kalender erschien in einer Auflage von 2.000 Stück. Er kostete 5 Euro, davon ging ein Zehntel als Spende an den Verein „Hilfe für krebserkrankte Kinder“.

Die Teilnehmer am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2006 in Reichenbach erhielten als Erinnerungsgeschenk je ein Exemplar des Musikschulkalenders.



Titelseite des Musikschulkalenders



Im Reichenbacher Rathaus fanden die Vorspiele in den Wertungskategorien Holzblasinstrumente und Blockflöte statt.



Der Reichenbacher Tubist Sebastian Zippel erspielte sich einen 1. Preis und die Teilnahme am Bundeswettbewerb.

★ **Reichenbach – Austragungsort des 15. Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ 2006**

von Andreas Häfer

Der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gastierte erstmals in Reichenbach. Die Neuberinstadt empfing die besten sächsischen Nachwuchsmusiker. Vom 17. bis 19.03 und vom 24. bis 26.03. wetteiferten 378 Teilnehmer in unterschiedlichen Wertungskategorien um beste Ergebnisse. Von der Musikschule Vogtland qualifizierten sich acht Schüler für den Landeswettbewerb. Hannes Goers, Viktoriya Leuchtenberger, Robert Pippig, Julia Zippel, Friederike Polster, Margreta Häfer,



Victoria Hopfer und Sebastian Zippel. Die drei letztgenannten Reichenbacher Musikschüler erhielten erste Preise mit der Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, der über Pfingsten in Freiburg ausgetragen wurde. Aus dem Breisgau kehrten sie mit zweiten und dritten Preisen zurück.

Nach 2006 fand der sächsische Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in den Jahren 2012 und 2018 noch zwei weitere Male in Reichenbach statt.



Dem Duo Victoria Hopfer (Klavier) und Margreta Häfer (Violoncello) wurde ebenfalls ein 1. Preis verbunden mit der Weiterleitung zum Bundeswettbewerb zuerkannt.



Markneukirchner Klarinettenwettbewerb erlebt erste Auflage

von Urs Hufenbach



Am ersten von der Musikschule Vogtland veranstalteten Wettbewerb für junge Instrumentalisten im Fach Klarinette nahmen fast 50 Teilnehmer aus den Ländern Thüringen, Bayern, Sachsen und der Tschechischen Republik teil. Ausgetragen wurde der Wettbewerb vom 8. bis 9.11.2008 in der Markneukirchner Musikschule.

Auch in den nachfolgenden Wettbewerbsjahrgängen 2010, 2012, 2014 und 2016 zeichnete sich dieser Leistungsvergleich durch sein hohes Niveau aus. Zur Attraktivität des Wettbewerbs gehörte zweifellos die Vergabe von attraktiven Preisgeldern sowie weiteren Sach- und Sonderpreisen.

Von Beginn an konnten Markneukirchner Instrumentenhandwerksfirmen zur Unterstützung gewonnen werden. Sie stifteten Sonderpreise und standen darüber hinaus mit dem Angebot, Instrumentenreparaturen kostenlos durchzuführen, den Teilnehmern hilfreich zur Seite.

Mit Bedauern musste im Jahr 2018 dieser Jugendwettbewerb ausgesetzt werden, da die Finanzierung dieses Projektes nicht mehr gesichert war. Es ist insofern schade, da die Musikschule Vogtland immer wieder Anfragen von motivierten Schülern und Lehrerkollegen verschiedener Musikschulen erhält, ob mit einer Weiterführung des Klarinettenwettbewerbes zu rechnen sei. Vor allem den Stammjuroren liegt dieser Wettbewerb am Herzen, hat sich doch im Laufe der Jahre eine sehr freundschaftliche Atmosphäre zwischen Jury, Veranstalter und Teilnehmern entwickelt.



Die Jury des 5. Markneukirchner Klarinettenwettbewerbs: Irvin Venys, Rolf Thomas Lorenz, Jürgen Kühn und Frank Klüger (v. l.)



Das Gitarrenduo Anna Leonhardt und Anika Seidel eröffnete das Abschlusskonzert der Preisträger am 13.11.2016 im Foyer der Gebrüder Mönning Holzblasinstrumente GmbH.



Musikschule startet Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ in Klingenthal

von Urs Hufenbach

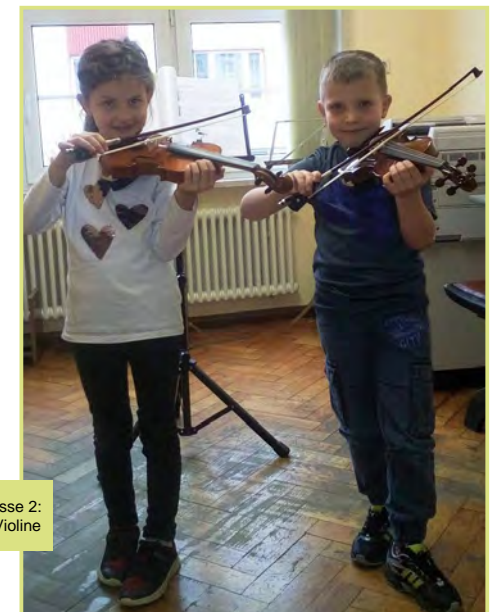


JeKi-Klasse 1 an der Grundschule „Sigmund Jähn“ Klingenthal

„Jedem Kind ein Instrument“, kurz JeKi, startete 2009 als Pilotprojekt des Freistaates Sachsen. Ziel des Projektvorhabens ist seitdem die Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder aus allen sozialen Schichten durch aktives und gemeinsames Musizieren. Dabei arbeiten Grundschulen eng mit den Musikschulen zusammen. JeKi findet im ersten und zweiten Schuljahr als zusätzlicher, den allgemeinen Musikunterricht ergänzender Unterricht statt.

Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 führt die Musikschule Vogtland dieses Projekt an der Grundschule „Sigmund Jähn“ in Klingenthal durch.

Im ersten Unterrichtsjahr stehen das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Musikinstrumente, wie zum Beispiel Violine, Gitarre, Flöte, Klavier, Trompete und Akkordeon im Vordergrund. Mit dem „Orffschen“ Instrumentarium wird regelmäßig musiziert – dazu gehört natürlich auch das Singen. Ab dem zweiten Unterrichtsjahr darf dann jedes Kind das Instrument seiner Wahl im Gruppenunterricht erlernen.



JeKi-Klasse 2: Gruppenunterricht im Fach Violine



Umsetzung eines gemeinsamen Ziel 3 – Projektes mit der Musikschule Kraslice

von Andreas Häfer

Am 4. März 2011 wurde der neue Konzertsaal der Musikschule Kraslice im Beisein von Vertretern aus Politik und Kultur eingeweiht. Möglich wurde dieser Bau durch EU-Fördermittel aus dem Ziel

3 – Programm für grenzüberschreitende Projekte. Voraussetzung hierfür waren die seit Jahren bestehenden guten Kontakte zur Musikschule Vogtland. Der Direktor der Kraslitzer Musikschule František Stuj, der die Einrichtung seit 1984 leitet, dankte allen Beteiligten bei der Projektrealisierung und hob besonders die enge Zusammenarbeit mit der Musikschule Vogtland hervor.

Nach der feierlichen Übergabe des Konzertsaals fand bereits einen Tag später ein gemeinsames Konzert der Musikschulen Vogtland und Kraslice statt. Weitere Veranstaltungen beiderseits der Grenze folgten. In Workshops musizierten deutsche und tschechische Musikschüler gemeinsam und lernten sich auf diese Weise näher kennen. Gemeinsame Ensembles, wie der deutsch-tschechische Kinderchor „tirili“ oder die gemeinsame Aufführung der Kinderoper „Brundibar“ stehen beispielgebend für das gute Miteinander der beiden Musikschulen.



Der noch im Bau befindliche neue Konzertsaal am Abzweig Silberbach in Kraslice



Der Konzertsaal bietet beste Möglichkeiten für gemeinschaftliche musikalische Aktivitäten.

Sächsischer Musikschulverband tagt in Reichenbach

von Andreas Häfer

Vom 14. bis 15. April fanden in Reichenbach die XVIII. Sächsischen Musikschultage statt. Die Musikschule Vogtland war erstmals Gastgeber für diese jährliche Zusammenkunft von Vertretern aller sächsischen Musikschulen, die Mitglied im Verband deutscher Musikschulen (VdM) sind. Der Große Saal des Rathauses bot den Tagungsteilnehmern beste Bedingungen für einen erfolgrei-

chen Veranstaltungsverlauf. Eingebunden in die Musikschultage führte der Landesverband seine Mitgliederversammlung durch. Weitere Themen waren die Evaluation des Projektes „Jedem Kind ein Instrument“, die Novellierung der Richtlinie zur Förderung der Musikschulen im Freistaat Sachsen sowie die Diskussion über eine einheitliche sächsische Prüfungsordnung.

enviaM-Wettbewerb gastiert in Auerbach

von Andreas Häfer

Der Wettbewerb „enviaM – musik für kommunen“ war am 15. Juni 2012 in Auerbach zu Gast. Zum sechsten Mal veranstaltete der Energieversorger gemeinsam mit dem Landesmusikschulverband Sachsen diesen Wettbewerb. 25 Ensembles nahmen am Wettbewerb, der im Auerbacher Musikschulsaal und in der Göltzschtalgalerie Nicolaikirche ausgetragen wurde, teil. In zwei Altersgruppen wetteiferten 80 junge Musiker um die Preise. Im

Abschlusskonzert erfolgte die Bekanntgabe der Ergebnisse. Über einen Sonderpreis freute sich das Markneukirchner Gesangsensemble „A cappella Boy Group“ der Musikschule Vogtland. Für den Finalwettbewerb im Opernhaus Chemnitz qualifizierte sich das Duo Anna Maria Wunsch und Friederike Pank aus Leipzig. Sie erspielten sich den 1. Preis.



Das Leipziger Duo Anna Maria Wunsch (Violine) und Friederike Pank (Klavier) gewann den sächsischen Landeswettbewerb.



Die „A cappella Boy Group“ aus Markneukirchen erhielt einen Sonderpreis.

Ausgewählte Konzerte und Veranstaltungen



weitere Veranstaltungen und Infos: www.musikschule-vogtland.de

Wann?	Genau?	Was?	Wo?
November			
Fr, 08.11.19	19:00	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
Sa, 09.11.19	17:00	„Brass and Walls“ Blechbläser in Concert	Lutherkirche Ellefeld
So, 10.11.19	16:00	Podium der Jüngsten	Musikhalle Markneukirchen
Mi, 13.11.19	18:30	Streichermusizierstunde	Musikschulsaal Reichenbach
Mi, 20.11.19	19:30	Festveranstaltung 20 Jahre Musikschule Vogtland	Neuberinhaus Reichenbach
Fr, 22.11.19	19:00	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
Fr, 29.11.19	18:00	Weihnachtskonzert mit der Grund- schule Markneukirchen	Musikhalle Markneukirchen
Dezember			
So, 01.12.19	16:00	Weihnachtskonzert	Neuberinhaus Reichenbach
Fr, 06.12.19	17:00 19:00	MINikolauskonzert Nikolauskonzert	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
Do, 12.12.19	18:30	Bereichskonzert Zupfinstrumente	Musikschulsaal Reichenbach
Fr, 13.12.19	19:00	Weihnachtskonzert	Rundkirche „Zum Friedefürsten“ Klingenthal
So, 15.12.19	16:00	„Alle Jahre wieder“ Weihnachtskonzert	Hotel „Lengenfelder Hof“ Lengenfeld
Fr, 20.12.19	18:00	„Santa Claus plays Rock'n'Roll“	Neuberinhaus Reichenbach
So, 29.12.19	16:00	Kammerkonzert Violoncello und Klavier	Musikschulsaal Reichenbach
Mo, 30.12.19	16:00	Konzert zwischen den Jahren	Ratssaal Burg Mylau
Januar			
Mi, 15.01.20	18:30	Streichermusizierstunde	Musikschulsaal Reichenbach
Sa, 18.01.20	15:00	„Kunst ist im Spiel“ Wettbewerbs- kandidaten stellen sich vor	Begegnungsstätte Reichenbach
So, 19.01.20	15:00	„Kunst ist im Spiel“ Wettbewerbs- kandidaten stellen sich vor	Musikschulsaal Auerbach
So, 19.01.20	19:00	Familien musizieren	Musikhalle Markneukirchen
25.-26.01.20		Regionalwettbewerb Jugend musiziert	Musikschule und Gymnasium Markneukirchen

Wann?	Genau?	Was?	Wo?
Februar			
01.-02.02.20		Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“	Zwickau, Plauen
März			
Fr, 06.03.20	19:00	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
Sa, 07.03.20	10:00	Bereichskonzert Klavier	Musikschulsaal Reichenbach
So, 08.03.20	16:00	„Mit Musik in den Frühling“ Frühlingskonzert	Hotel „Lengenfelder Hof“ Lengenfeld
Do, 12.03.20	18:30	Bereichskonzert Holzblasinstrumente	Musikschulsaal Reichenbach
Sa, 14.03.20	15:00	Preisträgerkonzert Regionalwettbe- werb „Jugend musiziert“	Ratssaal Reichenbach
20.-22.03.20		Landeswettbewerb „Jugend musiziert“	Zwickau
27.-29.03.20		Landeswettbewerb „Jugend musiziert“	Zwickau
April			
Do, 02.04.20	17:00	Podium der Jüngsten	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
04.-05.04.20		Probenwochenende Junges Sinfonieorchester	Waldpark Grünheide
14.-17.04.20		Schnuppertage	Musikschule Auerbach
So, 26.04.20	17:00	Frühlingskonzert	Musikhalle Markneukirchen
Mai			
Do, 07.05.20	08:30 09:30 10:30	Kinder musizieren für Kinder Schülerkonzerte	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
Fr, 08.05.20	19:00	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
Sa, 09.05.20	10:00	Tag der Instrumente	Musikschule Klingenthal
Mo, 11.05.20	09:00 10:30	Kinder musizieren für Kinder Schülerkonzerte	Neuberinhaus Reichenbach
Sa, 16.05.20	09:30	Tag der Instrumente	Musikschule Reichenbach
Sa, 16.05.20	10:00	Tag der Instrumente	Musikschule Markneukirchen
Mi, 27.05.20	18:30	Streichermusizierstunde	Musikschulsaal Reichenbach
Fr, 29.05.20	19:00	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
28.05.-04.06.		Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“	Freiburg



Elternbeirat eines Elternbeirates

von Andreas Häfer

Gleich anderen Bildungseinrichtungen setzt auch die Musikschule Vogtland auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Diese Partnerschaft wurde am 23.09.2015 auf eine neue Stufe gestellt. An diesem Tag gründete sich im Auerbacher Musikschulsaal mit dem Elternbeirat erstmals eine gewählte Elternvertretung, die künftig die Interessen der Schüler und deren Eltern vertritt. Der Elternbeirat hat sich die Aufgabe gestellt, die Musikerziehung in Musikschule und Elternhaus

zu fördern. Er dient als Kontaktorgan zwischen Elternschaft und Musikschule. Insbesondere soll er Anregungen und Ideen von Eltern diskutieren und weiterleiten.

Die sechs Beiratsmitglieder stehen als Ansprechpartner entsprechend ihres Musikschulbezuges für die verschiedenen Standorte Reichenbach, Auerbach, Markneukirchen und Klingenthal, Schöneck und Hammerbrücke zur Verfügung. Als Vorsitzender fungiert Silvio Baumgarten.



Die Mitglieder des neu gegründeten Elternbeirates:
Dr. Kerstin Junker, Yvonne Stemmler, Andreas Schröter, Dr. Götz Unger, Silvio Baumgarten und Kathleen Böttcher (v. l.)

Musikschule in Markneukirchen wird 180 Jahre alt

von Urs Hufenbach

Die älteste Musikschule Sachsens wurde im Jahre 1834 in Markneukirchen gegründet. Es waren vor allem gewerbliche Interessen des sich stark entwickelnden vogtländischen Musikinstrumentenbaus, die zur Gründung der Musikschule in Markneukirchen führte. Mit einem Konzert in der Musikhalle wurde der Geburtstag gebührend gefeiert. Über 100 Mitwirkende stellten gemeinsam mit ihren Lehrern ein musikalisch abwechslungsreiches Programm, bestehend aus klassischen und modernen Werken unterschiedlicher Genres, zusammen. Zahlreiche Ehrengäste konnten zu

Beginn des Konzertes begrüßt werden. Der Bürgermeister der Musikstadt Andreas Jakob erinnerte in seinem Grußwort an die lange Tradition und die positive Entwicklung der Schule, verwies aber auch vor den 500 Gästen auf die Dringlichkeit der baulichen Sanierung des Musikschulgebäudes in Markneukirchen. Lena Scholz, Christine Rudolph und Erik Emanuel Wohlrab ließen in ihre Moderation geschichtliche Hintergründe zum Instrumentenbau sowie interessante Anmerkungen zu den einzelnen Programmpunkten einfließen.



Bilder vom Festkonzert
am 19.10.2014 in der
Musikhalle Markneukirchen



Musikschule Vogtland erwirbt Gebäude und Grundstück vom Vogtlandkreis

von Andreas Häfer

Seit 1971 befindet sich die Musikschule in Reichenbach in der einstigen Villa des Textilunternehmers Hermann Schreiter jun. auf der Bahnhofstraße. Bei dem Gebäude handelt es sich um eine im Gründerzeitstil 1892 errichtete Wohnvilla. Nach dem 2. Weltkrieg befanden sich in dem Gebäude Teile der sowjetischen Militärkommandantur. Später wurde es als FDJ-Heim genutzt.

Der zunehmend schlechter werdende bauliche Zustand des Gebäudes, der vom TÜV fest-

gestellte hohe Sanierungsbedarf einerseits und die fehlenden kreislichen Mittel andererseits, bewogen den Verein „Musikschule Vogtland e. V.“ bereits 2013 einen Antrag auf käuflichen Erwerb des Gebäudes samt Freifläche zu stellen. Im Dezember 2014 erfolgte unter notarieller Aufsicht die Unterzeichnung des Kaufvertrages. Mit der Übertragung konnte die Musikschule Vogtland als Bauherr die am 01.09.2014 begonnenen Bauarbeiten im Februar 2015 zu Ende führen.



Geschäftssitz der Musikschule Vogtland in Reichenbach

Impressum

„Zwischentöne“ ist eine zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift der Musikschule Vogtland. Für alle amtlichen Informationen ist die Schulleitung der Musikschule Vogtland, für alle anderen Text- und Bildbeiträge sind die angegebenen Verfasser verantwortlich.

Hinweis: Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen oder diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Herausgeber: Musikschule Vogtland
Bahnhofstraße 84 | 08468 Reichenbach
Tel. (03765) 1 31 53 | Fax (0 37 65) 52 58 63
www.musikschule-vogtland.de | info@musikschule-vogtland.de

Redaktion: Andreas Häfer, Urs Hufenbach

Druck: PCC Printhouse Colour Concept | Syrauer Str. 5 | 08525 Plauen OT Kauschwitz

Auflagenhöhe: 2.500

Satz und Layout: art & design | K. Lorenz | www.art-design-grafik.de

Fotos: Urs Hufenbach, Annette Pflugbeil, Kersten Mahler, Andreas Häfer, Ekkehart Krien, Franko Martin, Albrecht Wunderlich, Sandra Weber, Joachim Paul



Die Musikschule Vogtland wird gefördert von den Standortkommunen, dem Vogtlandkreis und dem Kulturräum Vogtland-Zwickau sowie mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Reichenbacher Musikschule erstrahlt in neuem Glanz

von Andreas Häfer

In nur sechsmonatiger Bauzeit wurde die gesamte Elektroanlage erneuert. Die Reichenbacher Musikschule präsentiert sich seitdem in einem hellen und freundlichen Ambiente. Blickfang ist zweifellos das sanierte Treppenhaus. Die historischen Holzsäulen, Holzbrüstungsverkleidungen, Holzdeckenvertäfelungen und das Geländer erfuhren eine optische Aufarbeitung. In den Unterrichtsräumen und im Treppenhaus wurde die Beleuchtung komplett neu installiert. Im Zuge der elektrotechnischen Mängelbeseitigung fielen auch bauliche Folgeleistungen an. Die Räume wurden komplett malermäßig instandgesetzt. Darüber hinaus ist das gesamte Gebäude brand- und sicherheitstechnisch durch das Anbringen von Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten auch sicherheitstechnisch ertüchtigt worden. Der finanzielle Eigenanteil der Musikschule Vogtland konnte weitestgehend durch erhaltene Spenden erbracht werden. An der Finanzierung beteiligten sich das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, der Kulturräum Vogtland-Zwickau und die Stadt Reichenbach. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 2. April 2015 bedankte sich die Musikschule Vogtland bei allen Spendern, Zuwendungsgebern und bei den bauausführenden Firmen Elektro-Kummer Reichenbach, Pfeifer-Bau Lengendorf sowie der Planungsgruppe Weininger & Hofmann.



Treppenhaus vor der Sanierung



Treppenhaus nach der Sanierung



Nach Beendigung der Baumaßnahme lud die Musikschule zu einer kleinen Feierstunde ein.





★ Sächsische Musikschultage zum zweiten Mal im Vogtland

von Urs Hufenbach

Die sächsischen Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen trafen sich im April 2015 zu ihren jährlichen Musikschultagen in der Galerie der Deutsch-Tschechischen Begegnungsstätte im Gymnasium Markneukirchen. Die Musikschultage begannen mit der jährlichen Mitgliederversammlung.

Am Nachmittag des ersten Versammlungstages wurden Fortbildungsthemen behandelt. Auf dem weiteren Tagungsprogramm stand der Besuch des Musikinstrumentenmuseums und des historischen Sägewerks.

★ Junges Sinfonieorchester der Musikschule Vogtland gründet sich

von Andreas Häfer



Das Junge Sinfonieorchester beim Abschlusskonzert 2018 im Neuberinhaus Reichenbach

Mit der Gründung des Sinfonieorchesters verfolgte die Musikschule Vogtland das Ziel, leistungsstarken Schülern mit Hauptfachbelegung Orchesterinstrument das Spiel in einem großen Orchester zu ermöglichen und Orchestererfahrung zu vermitteln. Am 28. November 2015 trafen sich Musikschüler im Neuberinhaus zur ersten Probe des Jungen Sinfonieorchesters. Seitdem kommen regelmäßig einmal im Monat Musikschüler aus allen Musikschulstandorten zu samstäglichem Proben zusammen. Besonders intensiv wird an den jährlich durchgeführten Probenwochen-

enden, bisher in den Jugendherbergen Klingenthal und Sayda, geübt. Von Beginn an steht das zahlenmäßig größte Ensemble der Musikschule Vogtland unter der Leitung von Artashes Stamboltsyan. Mittlerweile sind altersbedingt einige Gründungsmitglieder ausgeschieden, doch junge Musikschüler rücken nach und besetzen die vakanten Stellen.

In den jährlichen Abschlusskonzerten in Markneukirchen und Reichenbach begeisterte das Junge Sinfonieorchester seitdem die Besucher mit klassischen Werken und modernen Titeln.

Probenwochenende vom 25.-26.03.2016 in der Jugendherberge auf dem Aschberg





10. Auerbacher Musicalkurs

von Andreas Häfer

Anders als seine neun Vorgänger fand der Jubiläumskurs an zwei Wochenenden statt. Und noch eine Besonderheit gab es. Standen die bisherigen Musicalkurse unter der alleinigen künstlerischen Leitung von Simone Ditt-Baumgarten, konnte zur 10. Auflage ein prominenter Gast zur Mitwirkung gewonnen werden.

Nico Müller, bekannt als Mitglied von „Adoro“, sagte als Gastdozent zu. Ihm oblag vor allem das Einzelstimmtraining, während Simone Ditt-Baumgarten in bewährter Weise die Ensem-

bleieder einstudierte. Zum Abschlusskonzert am 20.09.2015 präsentierten sich die Kursteilnehmer im Rodewischer Ratskellersaal in Bestform. Die beiden Kursleiter setzten mit Solotiteln und Duetten Glanzpunkte im Programm. Es erklangen die schönsten Melodien aus bekannten Musicals wie „Les Miserables“, „Frozen“, „Die Schöne und das Biest“ und „Mamma Mia!“. Mit Standing Ovations ging der 10. Musicalkurs zu Ende.



Simone Ditt-Baumgarten und Nico Müller leiteten den 10. Auerbacher Musicalkurs.



Irina Troian begleitete die Kursteilnehmer am Klavier.

Sanierung des Musikschulgebäudes in Markneukirchen

von Urs Hufenbach

Im Juni 2017 begannen die Bauarbeiten zur Sanierung des Musikschulgebäudes in Markneukirchen. Bereits ein Jahr zuvor wurden seitens der Stadt Markneukirchen Förderanträge gestellt und durch die Musikschule Vogtland eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Allein im Rahmen der Veranstaltung „Cinema in Concert“ gingen Spenden in Höhe von 14.000 Euro ein. Damit war der Grundstock gelegt für eine beispiellose Unterstützungsaktion, die in Summe 75.000 Euro einbrachte.

Die Baumaßnahme wurde in verschiedene Bauabschnitte unterteilt. Zu den ausgeführten Arbeiten gehörten die Installation der neuen Elektroanlage, die Aufarbeitung der alten Fenster nach Vorgaben des Denkmalschutzes sowie der Einbau der neuen Fenster in den Unterrichtszimmern, die Aufarbeitung des Parketts im Musikschulsaal, die Erneuerung aller Bodenbeläge, Sanierung und Neubau der Türen, Modernisierung der Sanitärräume, Neueindeckung des Flachdaches, allgemeine Brandschutzertüchtigung, Neugestaltung des Sockelgeschosses für Unterrichtszwecke, Installation der Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung. Nach zweijähriger Bauzeit und Abschluss der Bauarbeiten im Innenbereich konnten die neuen Unterrichtsräume durch die Musikschule vollständig genutzt werden.

Mit dem Konzert „Danke, Thanks, Merci“ im September 2018 bedankten sich Schüler und Lehrkräfte der Musikschule Vogtland bei allen Gästen und Spendengebern. Die vorgetragenen



Neu gestalteter Eingangsbereich zum Sockelgeschoss



Urs Hufenbach bedankt sich beim Bürgermeister der Stadt Markneukirchen Andreas Rubner für seinen Einsatz und seine Unterstützung des Bauvorhabens.

Musiktitel wurden optisch mit einer gelungenen Hintergrundprojektion ergänzt, die der Veranstaltung einen niveauvollen Rahmen gab. Zum Abschluss des Konzertes liefen zu den Titeln „Seite an Seite“ und „Imagine“ einige Bilder der Bauarbeiten sowie die Namen aller Spender über die Leinwand. Eine eindrucksvolle Dokumentation der Spendenfreudigkeit!



Ein Gesangs- und Tanzensemble der Musikschule Kraslice bereicherte das Dankeschön-Konzert.

★ 25 Jahre Musikschulförderverein – 25 Jahre Reichenbacher Musikschul-Sommerfest

von Andreas Häfer

Initiiert durch engagierte Eltern und Musikfreunde gründete sich 1993 der Verein der Freunde und Förderer der Musikschule Reichenbach. Der damalige Landrat Gerhard Bienert übernahm den Vereinsvorsitz. Nach Bildung der Musikschule Vogtland weitete der Verein, nunmehr eingetragen als Förderverein der Musikschule Vogtland, sein Wirkungsgebiet aus. Es kam zur Bildung der Bereiche Reichenbach, Auerbach, Markneukirchen und Klingenthal. Seit 2010 steht der Reichenbacher Oberbürgermeister Raphael Kürzinger dem Verein als Vorsitzender vor.

Der Förderverein unterstützt die Musikschularbeit auf vielfältige Weise. Er hilft bei der Finanzierung von Musikinstrumenten, beteiligt sich an Probenwochenenden, vergibt Stipendien, übernimmt in Notfällen Entgeltzahlungen und organi-

siert Veranstaltungen. Die Sommerfeste gehören zu den öffentlichkeitswirksamsten Vereinsaktivitäten. 2018 fand im Reichenbacher Stadtpark das 25. Musikschul-Sommerfest statt. Ein Jubiläum, das gebührend gefeiert wurde. Zu den Höhepunkten der Musikschul-Sommerfeste gehört die Verleihung von Preisen. Mit dem Preis des Fördervereins werden Personen - zumeist Musikschüler oder Ensembles - geehrt, die sich auf Grund ihres Engagements für die Musikschule und durch ihre Leistungen in besonderer Weise Verdienste erworben haben. 2018 erhielt der Trompeter Leonhart Krien den Preis des Fördervereins. Der Preis des Oberbürgermeisters ging an Emily Moßner. Mit weiteren Preisen wurden Maria Josepha Schubert und Franz Xaver Schubert ausgezeichnet.



Maria Josepha Schubert, Leonhart Krien, Franz Xaver Schubert, Emily Moßner (v. l.)

★ Jugend musiziert

von Andreas Häfer

Jahr für Jahr nehmen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Vogtland am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen. Aus den Regionalwettbewerben gehen die Teilnehmer der Landeswettbewerbe hervor. Die ersten Landespreisträger

erhalten die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Teilnehmer der Musikschule Vogtland, die erfolgreich an Bundeswettbewerben teilgenommen haben.

★ 2002	Blockflötenquartett Klavier-Solo	Ulrike Lehmann, Cäcilia Würker, Luise Ostertag, Tobias Hopfer Maria Häfer
★ 2003	Blockflöte-Solo Zither-Solo	Ulrike Lehmann Linda Junghahn
★ 2004	Zither-Ensemble Violoncello-Solo	Linda Junghahn Margreta Häfer
★ 2005	Blockflötenquartett Blockflötentrio	Theres Czauderna, Heidi Lemke, Rita Wiedner, Carolin Hommel Ulrike Lehmann, Stephan Labitzke, Tobias Hopfer
★ 2006	Tuba-Solo Duo Klavier und Violoncello	Sebastian Zippel Victoria Hopfer, Margreta Häfer
★ 2009	Zither-Solo Duo Klavier und Violoncello	Willi Tröger Victoria Hopfer, Margreta Häfer
★ 2012	Gitarre-Solo Oboe-Solo Trompete-Solo	Nele Kubicek David Schulz Tobias Fohlert
★ 2014	Gitarrentrio	Anika Seidel, Lena Scholz, Christine Rudolph
★ 2015	Gitarre-Solo Trompete-Solo	Luca Alina Westphal, Anika Seidel, Nele Kubicek Johann August Kreisig
★ 2016	Gitarrentrio Zitherduo Gitarrenduo Duo Cello und Kontrabass	Anika Seidel, Lena Scholz, Christine Rudolph Lisa Kolde, Sarah Grimm Luca Alina Westphal, Charlott Kühn Theresa Heckel, Arthur Neupert



- ★ **2017**
 - Trompetentrio
Trompetentrio
 - Blockflötenquartett
- ★ **2018**
 - Blockflöte-Solo
 - Querflöte-Solo
 - Trompete-Solo
 - Gitarre-Solo
 - Zither-Solo
- ★ **2019**
 - Gesang (Pop)-Solo
 - Zitherduo
 - Duo Klavier und Horn
 - Duo Klavier und Trompete

Julius Günnel, Eric Schlesinger, Felix Mende
 Johann August Kreisig, Michelle Weck, Felix Koppe
 Elisabeth Frank, Emily Moßner, Hanna Koch, Minona Löscher
 Emily Moßner, Elisabeth Frank
 Florian Poppe
 Michelle Weck, Leonhart Krien, Julius Günnel
 Anika Seidel
 Sarah Grimm
 Selina Tulasoglu
 Sarah Grimm
 Franz Xaver Schubert
 Nathanael Schulz, Julius Günnel



Die jungen Besucher verfolgen aufmerksam das Konzertprogramm. Oskar Holzmüller erklärt den Aufbau einer Violine.

Gemeinschaftskonzerte



von Andreas Häfer

Schülerkonzerte

von Andreas Häfer

Im Frühjahr jedes Jahres lädt die Musikschule Vogtland Vorschul- und Grundschulkinder zu Konzerten unter dem Motto „Kinder musizieren für Kinder“ ein. Gestaltet werden diese Konzerte von Musikschülern, die fast im gleichen Alter wie ihr Publikum sind. Fast immer stehen musikalische Geschichten im Mittelpunkt. Darüber hinaus erhalten die jungen Besucher jede Menge Informationen rund um die Musik. Auf Grund der großen Resonanz finden diese Kinderkonzerte mehrere Male statt. Im Neuberinhaus Reichenbach gibt es zwei vollbesetzte Veranstaltungen, in der Göltzschtalgalerie Nicolaikirche mussten die Konzerte in den letzten Jahren sogar dreimal durchgeführt werden.



Im Jahr 2013 nahmen die Musikschüler ihr Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise.

Auch in der Musikhalle Markneukirchen finden diese Konzerte großen Anklang.

Die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach und die Musikschule Vogtland gestalten regelmäßig Gemeinschaftskonzerte. Der besondere Reiz dieser Konzerte liegt darin, dass Musikschüler als Solisten auftreten und von einem professionellen Orchester begleitet werden. Die Vogtland Philharmonie unterstützt damit in dankenswerter Weise die musikalische Nachwuchsarbeit.

Mit dem Stadtorchester Markneukirchen steht vor allem für die Musikschüler im oberen Vogtland ein weiterer Klangkörper zur Verfügung, der mit ausgewählten jungen Musikern gemeinsam musiziert. Viele der Orchestermusiker haben selbst einst an einer Musikschule gelernt und geben ihre Erfahrungen an die Lernenden weiter.



Gemeinschaftskonzert am 11.10.2013: Johanna Freund trug den 1. Satz aus dem Violinkonzert G-Dur op. 13 von Friedrich Seitz vor. Die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach spielte unter der Leitung von Prof. Lothar Seyfarth.

Nachruf

Mit Betroffenheit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser ehemaliger Kollege

Fredo Dreßel

am 2. Oktober verstorben ist.

Fredo Dreßel war über viele Jahre an verschiedenen Musikschulen als Lehrkraft für Klavier tätig. Nach seiner Ausbildung zum Diplom-Musikpädagogen an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar erhielt er 1961 seine erste Lehranstellung an der Musikschule Markneukirchen. Darüber hinaus unterrichtete er ab 1980 zunächst stundenweise im Lehrauftrag, später als hauptamtliche, vollbeschäftigte Lehrkraft an den Außenstellen Rodewisch und Auerbach des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau.

Nach der politischen Wende und der Ausgliederung der Außenstelle Auerbach aus dem Zwickauer Konservatoriumsverbund übernahm der Landkreis Auerbach, später der Vogtlandkreis als dessen Rechtsnachfolger das bestehende Arbeitsverhältnis. Im Jahr 1999 trat Fredo Dreßel als pädagogischer Angestellter dem Verein „Musikschule Vogtland e. V.“ bei.

Auch nach dem Erreichen des Rentenalters blieb Fredo Dreßel der Musikschule Vogtland als Honorarlehrkraft erhalten.

Während seiner über 50-jährigen Lehrtätigkeit bildete er zahlreiche junge Musiker aus, vermittelte ihnen musikalisches Wissen und befähigte sie, als Berufs- und Laienmusiker zu wirken.

Die Musikschule Vogtland trauert um einen verdienstvollen und geschätzten Kollegen. Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Musikschule Vogtland

Vorstand Geschäftsführung Kollegium Betriebsrat

Angestellte des Vereins „Musikschule Vogtland e. V.“

Im Zeitraum von 1999 bis 2019 beschäftigte der Verein „Musikschule Vogtland e. V.“ folgende Angestellte, denen für ihre geleistete Arbeit herzlicher Dank gebührt.

Lehrkräfte

Albrecht, Falk
Arzberger, Marie-Luise
Bartlog, Thomas
Bürger, Claudia
Cyris, Michael
Ditt-Baumgarten, Simone
Deglau, Yvonne
Dreßel, Fredo (†)
Ebert, Andreas
Ficker, Erika
Fischer, Wolfgang
Frenzel, Pia
Friedrich, Ulrike
Häfer, Andreas
Hájek, Premek
Höhne, Thomas
Hopfer, Uta
Hufenbach, Urs
Kind, Uta

Klemm, Manuela
Kočárník, Jaroslav
Krien, Ekkehart
Lorenz, Sascha
Mönnig, Anneliese
Paul, Joachim (†)
Protzen, Michael
Singer, Evelyn
Seidel, Beate
Stengel, Corinna
Steuber, Martin
Thümmeler, Kathrin
Trojan, Irina
Weber, Sandra
Weigelt, Betina
Weigelt, Thomas
Wilhelmi, Thomas
Wolfert, Wolfgang
Wolfram, Olaf

Verwaltungskräfte / technische Mitarbeiter

Barth, Rosemarie
Behrendt, Rita
Brückner, Silke
Dietz, Beatrice
Heinicke, Gabriele
Hofmann, Ursula
Holtkötter, Uta
Huster, Nico
Pflugbeil, Annette
Reinhold-Glitzner, Antje
Singer, Andreas
Spitzner, Renate

Bundesfreiwillige

Buschbeck, Sara
Huster, Nico
Irrgang, Alexander
Jahn, Annalena
Stamboltsyan, Robert

Anm.: Die Namen der Angestellten, die derzeit an der Musikschule Vogtland beschäftigt sind, wurden *kursiv* gekennzeichnet.

!Musikschule Vogtland

20 Jahre

FESTKONZERT

Mittwoch | 20.11.2019 | 19.30 Uhr
Neuberinhaus Reichenbach

**Mitwirkende: Solisten, Ensembles,
Orchester der Musikschule Vogtland und
Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach**

AK 10,00 Euro | VVK 8,00 Euro | bis 18 Jahre frei

Tickets ausschließlich über das Neuberinhaus erhältlich
Tel. 03765 – 12188 | ticket@neuberinhaus.de